

# Zeitgenaue Anlieferung Fertigbauteilen für neue BLG-Großgarage

Im harten Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem flämischen Hafen Zeebrügge behauptet sich Bremerhaven im Führungsfeld der europäischen Auto-Verlade-Häfen. Der weiter wachsende Fahrzeugumschlag bedingt auch dass die dafür benötigten Umschlaganlagen ausgebaut werden müssen. Und genau das macht die BLG Logistics Group. In Kürze nimmt sie am Osthafen in Bremerhaven ein neues Parkregal in Betrieb. 6000 neue Stellplätze kommen auf einen Schlag dazu: eine Menge die ausreicht um ein Auto-Transportschiff komplett zu beladen. Was auf den Betrachtern der nütteren Parkgarage nicht auf ersten Blick nicht auffällt: Der Bau der neuen Anlage stelle auch eine logistische Meisterleistung dar, für die die Bremer Fachspedition F.W. Neukirch verantwortlich zeige.

## Von Eckhard-Herbert Arndt

Das Parkregal ist im Grundriss de genommen ein Bausatz der Superlative. Alle wesentlichen Bestandteile entstanden als Fertigungskomponenten. Zu den

besonderen Vorteilen von F.W. Neukirch gehörte sicherlich auch dass das Unternehmen 1998 schon einmal die Logistik für eine ähnliche Großgarage in Bremerhaven in der Hand hatte.

Trotzdem musste bei dem neuen Projekt auch ein entsprechendes Ausschreibungsverfahren durchlaufen werden. 'Nachdem wir den Zuschlag für die Transportdurchführung bekommen hatten, fanden ab dem Frühjahr 2005 die ersten Gespräche mit allen Beteiligten statt. Dabei war sehr schnell klar dass wir für den Vorlauf der Bauteile nach Bremerhaven auf den Verkehrsträger Binnenschiff zurückgreifen würden,' beschreibt Sven Bley, Prokurist Leiter der Abteilung Schwertransporte und Krane im Hause Spedition Neukirch das Vorgehen.

Denn die wichtigsten Komponenten hatten es im Wortsinn in sich. Bley: 'Zum Gesampaket gehörten Platten mit einem Stückgewicht von 28 t. Davon waren immerhin 1.700 Stück vorgesehen.' Was im Falle eines Lkw-Transportes bedeutet hätte: 1.700 Lkw-Beförderungen. Bley: 'Eine solche Vielzahl von Straßentransporten hätte einen gan-

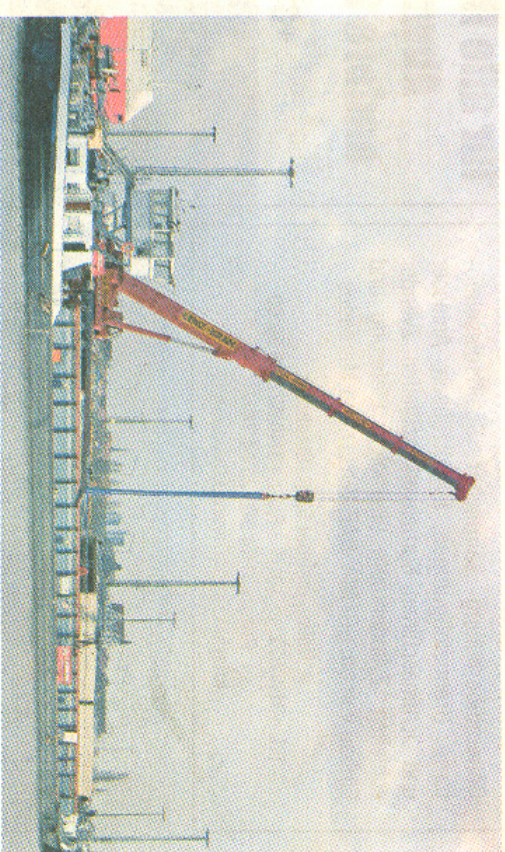
zen Rattenschwanz an Vorbereitungen nach sich gezogen, wobei ein großes Problem darin bestanden hätte, die entsprechenden Ausnahmegenehmigungen zu bekommen.'

Ganz anders verhielt es sich mit der Binnenschiff-Variante. Pro Schiffsverladung konnten 28 dieser Großplatten verladen werden. In der Gesamtrechnung hieß das dann: 58 Binnenschiff-Transporte waren erforderlich um den Großbausatz über die rund 170 Km lange Strecke von Liebenau nach Bremerhaven zu befördern. Drei Binnenschiffe, die über den Kooperationspartner DTG in Minden termingenau bereitgestellt wurden, kamen auerhaft zum Einsatz.

Bley: 'Das Binnenschiff bot in diesem Fall den entscheidenden Vorteil dass wir eine große Planungssicherheit hatten.' Die Schiffe fuhren in einem exakten Rundlauf-Fahrplan: Beladung in Liebenau, Transfer nach Bremerhaven, Entladung und Rückfahrt nach Liebenau.

## Exakt nach Plan

Da sich das Betonwerk in Liebenau am Weserfluss befindet,



28 Tonnen am Haken: Ein Schwergutkran hievt in Bremerhaven eine Betonplatte aus dem Laderaum des Binnenschiffs, um sie anschließend auf einen Tieflader zu setzen. (Foto Eckhard-Herbert Arndt)

konnten die Platten direkt in das Schiff verladen werden. Bley: 'Wir hatten die Logistikkette vom Werk bis hin zur Baustelle in Bremerhaven in einer Hand.' Die erste Verladung fand am 11. November 2005 statt, die letzte Ende April dieses Jahres. 'Wir hatten Glück mit dem Wetter und mit dem Wasserstand auf der Weser. Es kam zu keinen Verzögerungen.'

Dabei bestand eine der großen logistischen Herausforderungen darin die Baukomponenten so anzuliefern dass sie exakt in den Bauablaufplan hineinpassen. Denn die tonnenschweren

Elemente ließen sich nicht einfach wie Kalksandsteine oder Zementsäcke übereinanderstapeln. In Bremerhaven wurden die Großbauteile mittels Schwergutkran entladen und mit einem Spezialtieflader zur Baustelle befördert, wo die Komponenten übergeben wurden.

Inzwischen steht das neue Parkregal. Und kaum einer vermutet, dass hinter dem Vorhaben eine derart spannende Baustellen-Logistik steht. Übrigens: In Bremerhaven wurden 2005 rund 1,6 Mio. Fahrzeuge umgeschlagen, ein Zuwachs um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr.